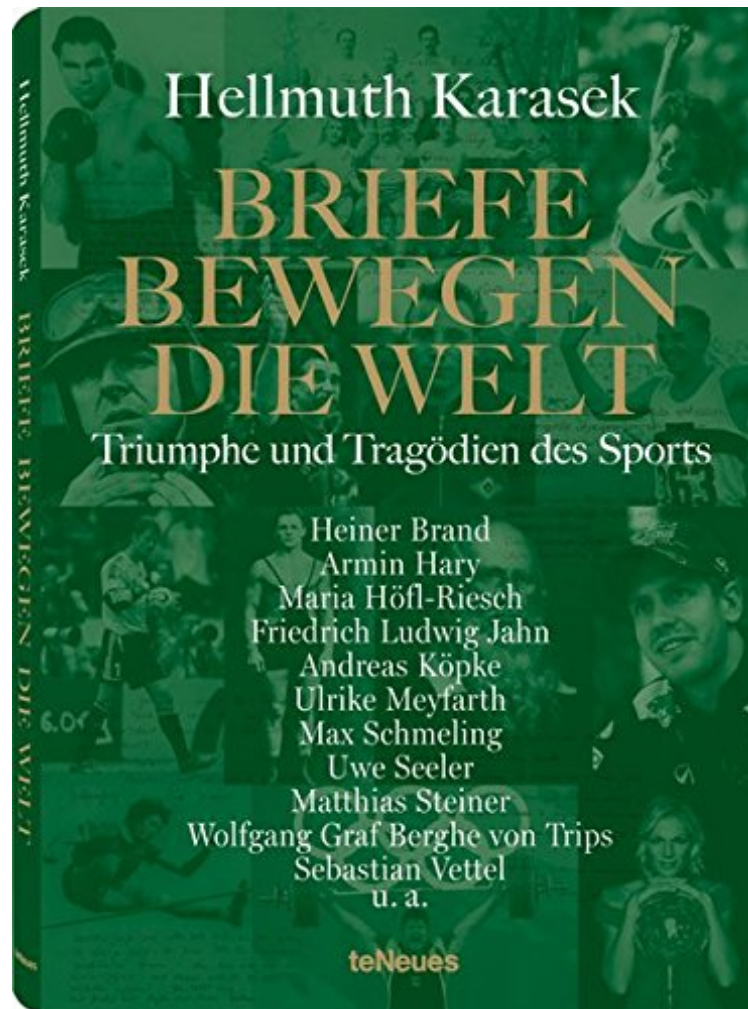


(Read free) Briefe bewegen die Welt -Triumphe und Tragdien des Sports

## Briefe bewegen die Welt -Triumphe und Tragdien des Sports

Von Hellmuth Karasek  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #581650 in BcherVerffentlicht am: 2012-03-28Abmessungen: 12.05 x .91b x 8.74l, Einband: Gebundene Ausgabe144 Seiten | File size: 24.Mb

**Von Hellmuth Karasek : Briefe bewegen die Welt -Triumphe und Tragdien des Sports** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Briefe bewegen die Welt -Triumphe und Tragdien des Sports:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichten vom Sport und SportgeschichteVon Dr. M.Als besonders sportbegeisterter Mitbrger ist mir Hellmuth Karasek bislang noch nicht aufgefallen. Und so verwundert seine etwas gequelt wirkende Einleitung zu dieser Briefsammlung nicht besonders. Von Sport hat Karasek eigentlich keine Ahnung, wohl aber von Politik, Geschichte und Kultur, was dann wiederum seine Wahrnehmung des Sports deutlich einfrbt.Es geht also in diesem Buch weniger um Triumphe und Tragdien des Sports, auch wenn davon gelegentlich die Rede ist, sondern mehr um dessen wechselseitige Rolle in der Gesellschaft und ihrer Geschichte. Namen wie Margaret Lambert und Elfriede Rahn-Kaun

wird heute kaum noch jemand mit dem Sport in Zusammenhang bringen. Beide nahmen jedoch am Hochsprung-Wettkampf der Frauen bei der Olympiade 1936 in Berlin teil. Mit diesem Wettkampf verbinden sich mehrere zeitgeschichtlich interessante Begebenheiten, die man in diesem Buch nacherzählt bekommt. Es sind also meistens weniger die Briefe, die faszinieren, sondern mehr die lehrreichen Erklärungstexte zu ihnen. Manchmal geschieht das sehr erhellend, etwa wenn man das Kapitel zu Uwe Seelers nicht vollzogenem Wechseln in die Schweizer Profiligena liest und die damaligen Bedingungen mit den heutigen vergleicht. Verblüffend fand ich wegen des frühen Datums einen Brief aus dem Jahre 1963, den eine in der DDR bekannte Berliner Ruder-Trainerin nach ihrer Absetzung an ihre Schützlinge schrieb, um sie unter anderem ausdrücklich vor der Einnahme von Doping-Mitteln zu warnen. Auch bei Armin Hary habe ich einiges gelernt. Oder bei Wolfgang Graf Berghe von Trips. Und natürlich darf der berühmte Zettel, mit dem Jens Lehmann angeblich Argentinien Elfmeterschützen entschärfte, nicht fehlen. Selbstverständlich kommt auch Matthias Steiner vor, dessen Olympiasieg in einer Randsportart kaum jemand im Gedächtnis behalten hätte, wenn damit nicht eine sehr emotionale Geschichte verbunden gewesen wäre. Dankbar war ich Karasek für die Veröffentlichung eines Briefes von Maria Hfl-Riesch an einen bekannten Zeitungsverleger, in dem sie in die zunehmende Respektlosigkeit der Medien beklagt. Und schließlich kann man auch etwas mehr bei diesen merkwürdigen Herrn Wagner erfahren, der ständig bei BILD Post an Leute schickt, die diese wohl möglich gar nicht erhalten wollen. Auch dieser vierte von Karasek herausgegebene Band mit Briefen enthält eine Reihe von sehr interessanten Dokumenten, die darüber hinaus auch noch kompetent kommentiert werden. Manchmal kann man aber auch auf die Idee kommen, dass einige dieser Schreiben hier nur aufgenommen wurden, damit man sie mit erklärenden Texten garnieren kann oder weil man dachte, dass man noch den einen oder anderen Sportstar aus der ganz jungen Geschichte in diesem Buch brauchen könnte. Dazu zählt beispielsweise die Gratulation von Frau Merkel an den "lieben Herrn Vettel" zum Gewinn der letzten Weltmeisterschaft mit handschriftlich eingesetztem Datum.<sup>2</sup> Von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles in allem ist dieser Band nicht so historisch aufschlussreich wie sein Vorgänger Von Winfried Stanzick Nach den bisher drei sehr erfolgreichen Bänden "Briefe bewegen die Welt", von denen mich insbesondere der dritte bei "Politik und Geschichte" fasziniert hat, legt der relativ unsportlich daher kommende Intellektuelle und Literaturkritiker Hellmuth Karasek einen vierten Band vor, in dem es um "Triumphe und Tragdien des Sports" geht. Von einem Brief des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn an Ernst Moritz Arndt aus dem Jahr 1811 bis hin zu dem Brief der Bundeskanzlerin Angela Merkel an den Formel 1 Weltmeister Sebastian Vettel aus dem Jahr 2011 spannt sich ein Bogen von 200 Jahren. Zwei ganz kurze Texte haben mich erinnert an große Fußballereignisse. Da ist zum einen der Brief Franz Josefs Wagners in der BILD an Franz Beckenbauer während der Heim-WM 2006, in dem er schreibt: "Franz Beckenbauer liebt den Ball wie eine Frau. Klinsmann liebt den Ball wie ein Vorstandsvorsitzender." Und da ist der legendäre Elfmeterzettel, den der Torwarttrainer der Nationalmannschaft, Andreas Kpke, auf dem Briefpapier des Schlosshotels im Grunewald vor dem Elfmeterschießen im WM-Viertelfinale gegen Argentinien seinem Torwart Jens Lehmann zusteckte, ein Zettel, um den sich im Anschluss ein Mythos rankte. Alles in allem ist dieser Band nicht so historisch aufschlussreich wie sein Vorgänger, aber für Freunde des Sports ist es ein schönes Geschenk.<sup>0</sup> Von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht nur für Sportbegeisterte Von Jaroschek Karasek ist Herausgeber der ausgezeichneten Buchreihe Briefe bewegen die Welt. Der vorliegende Band Triumphe und Tragdien des Sports ist nicht nur für Sportbegeisterte zuerst lesenswert. Dieser Band ist wie auch die anderen Bände dieser Buchreihe ein wichtiger Beitrag zur Oral History, also einer Methode der Geschichtswissenschaft, die auf den Aussagen von Zeitzeugen basiert. Insbesondere Personen aus diversen Milieus sollen auf diese Weise ihre Lebenswelt und Sichtweisen für die Nachwelt darstellen. Dieser Band umgreift den Zeitraum vom Turnvater Jahn 1811 bis zu Sebastian Vettel 2011. Die sportlichen Leistungen spielen in vielen Fällen gar nicht die Hauptrolle. Speziell das Schicksal jüdischer Sportler in der NS-Zeit ist schrecklich. Hier schützten weder soldatische Verdienste im ersten Weltkrieg, das Engagement für einen Verein oder die sportliche Höchstleistung vor Herabsetzung und Verfolgung. Durch ihre Persönlichkeit gewannen Menschen wie Schmeling, Uwe Seeler, Armin Hary, Ulrike Meyfarth dauerhafte Anerkennung und wurden zu beispielgebenden Vorbildern. Durch wunderbare Bilder bekommt dieses Buch einen zusätzlichen Reiz.

Kurzbeschreibung No sports. Diesem Statement von Winston Churchill mag sich Hellmuth Karasek nicht anschließen und widmet sich im vierten Band der Erfolgsreihe Briefe bewegen die Welt einer der schönsten Nebenschlichkeiten des Lebens. Der Sport vermag bis in die heutige Zeit große Gefühle von himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt auszulösen. Sportliche Ereignisse entfalten aber mitunter auch eine Wirkung, die weit über Stadion und Rennstrecke hinausreicht erinnert sei nur an die Olympischen Spiele 1936 oder den Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft 1954. Dem Rechnung tragend, hat sich Hellmuth Karasek für uns auf die Suche gegeben und erstaunliche Zeugnisse der (Sport-)Geschichte zutage gefördert. Briefe, die große Triumphe lebendig werden lassen, und solche, die uns einen intimen Blick auf dunkle Kapitel ermöglichen. Auch Stars der aktuellen Sportszene kommen ausführlich zu Wort. Von Turnvater Jahn über Max Schmeling oder die Olympischen Spiele in München bis in die Gegenwart entsteht so ein

lebhafter Abriss der Geschichte großer Sportler und Sportereignisse.